

	<p>Objekt: Übungsgewehr</p> <p>Museum: Museum Baruther Glashütte Hüttenweg 20 15837 Baruth/Mark 033704-9809-0 info@museumsdorf- glashuette.de</p> <p>Sammlung: Macht-der-Gefühle</p> <p>Inventarnummer: MUAEH-LG-8</p>
--	--

## Beschreibung

Übungsgewehr aus Holz. Es diente zur vormilitärischen Grundausbildung im Schulunterricht der DDR. Als Kunst- und Politobjekt wurde es bearbeitet in dem der Gewehrlauf einen Knoten erhielt. Das Objekt ist eine Leihgabe Museum Utopie und Alltag, Alltagskultur und Kunst der DDR, Standort Eisenhüttenstadt, Erich-Weinert-Allee 3, 15860 Eisenhüttenstadt

In der Ausstellung "Macht der Gefühle" kann es den Emotionen "Hass" und "Angst" zugeordnet werden.

Objektgruppentext in der Ausstellung "Mächtige Gefühle", 2022:

Hass – «Starke Abneigung»

Dieses heiße Gefühl wird auch als «Vernichtungs-Affekt» bezeichnet. Hass scheint in diktatorischen Regimen ein wichtiges politisches Bindemittel zu sein. Florian Illies, dass die Jahre von 1929-1939 als «Zeitalter des Hasses» zu fassen seien.

Ein Protagonist in Illies Epoche-Panorama ist Heinrich Mann. Im Exil schrieb der Autor, dessen Bücher 1933 von den Nationalsozialisten verbrannt worden waren, die Essaysammlung «Der Hass»: Irrationalismus befördere Hass.

Die Übungshandgranaten für den "Wehrunterricht" in der DDR sollten die Wehrtüchtigkeit erhöhen und bei jungen Menschen bereits vor dem Militärdienst einen gewissen Hass auf den «Klassenfeind» erzeugen. In Karen Aschers Kunstwerk erkennen wir eine Maschine,

mit der man voller →Wut «Hass-Mitteilungen»  
posten könnte.

1 Heinrich Mann, Hass, 1933 (Neuaufgabe 2021);

2 Ei-Handgranate zur Übung, DDR, vor 1978-1989,

Leihgabe Museum Utopie und Alltag, Eisenhüttenstadt

## Grunddaten

Material/Technik:

Holz, Textil

Maße:

noch nachtragen

## Ereignisse

[Zeitbezug] wann DDR-Zeit (1949-1990)

wer

wo

## Schlagworte

- Angst
- Gewehr
- Hass
- Hoffnung
- Kunstwerk
- Militär
- Unterrichtsmittel